

N^o 39504

Idislavie, Post Idounek, Mähren

24. November 95.

Thoue, verehrte Frau!

Durch unsere Freundin Hermine habe ich gehört, wie sehr leidend Sie gewesen sind, und mufs Ihnen meine Theilnahme aussprechen, theure, verehrte Frau. Was war das für ein böser, abscheulicher Anfall, der Ihnen so schmerzliche Leidenstage und den Ihnen so schwere Sorgen gebracht hat!

Mögen Sie jetzt in voller Recon-
valescenz sein, möge keine Spur der

überstandenen Krankheit Sie in
den Winter hinein verfolgen, das
wünsche ich innigst, aus ganzem
Ihnen warm ergebenem Herzen.
Mögen Sie auch bald wieder Ihrer
edlen Thätigkeit zurück gegeben sein.
Sie haben uns schon viel Schönes
geschenkt, Ihr letzter Band Gedichte
ist aber doch das Schönste; ich kann
die guten Stunden, die ich ihm ver-
danke, nicht genug preisen.

In treuester Ergebenheit

Ihre



Marie Ebner.

2

3

2

